

leicht
erklärt!

Strafen für bestimmte Länder

Was sind Sanktionen?



Einleitung

Im Februar hat Russland die Ukraine angegriffen.

Seitdem herrscht dort Krieg.

Oft hört man in den Nachrichten:

Andere Länder haben deswegen Strafen gegen Russland ausgesprochen.

Zum Beispiel dürfen Firmen aus diesen Ländern bestimmte Waren nicht mehr nach Russland verkaufen.

Oder bestimmte Russen dürfen nicht mehr in diese Länder einreisen.

Dabei wird das Fach-Wort „Sanktionen“ verwendet.

Um dieses Fach-Wort geht es im folgenden Text.

Folgende Fragen werden im Text zum Beispiel beantwortet:

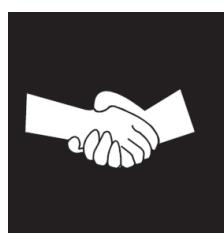
- Was bedeutet das Fach-Wort „Sanktionen“?
- Welches Ziel haben diese Strafen?
- Welche Vorteile und welche Nachteile haben sie?

Was bedeutet das Fach-Wort „Sanktionen“?

Auf der Welt gibt es viele verschiedene Länder.

Sie haben ganz unterschiedliche Ziele und Interessen.

Deswegen kommt es zwischen ihnen immer wieder zu Streitereien.



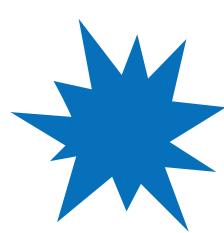
Sie haben deswegen verschiedene Abmachungen getroffen.

Und sie haben Regeln aufgestellt.

Damit wollen sie dafür sorgen, dass das Miteinander aller Länder der Welt funktioniert.

Was passiert, wenn Regeln gebrochen werden?

Immer wieder kommt es vor, dass ein Land die Abmachungen und Regeln bricht.



Manchmal tut es das auf so schlimme Weise, dass die anderen Länder der Welt etwas dagegen tun müssen.



Zum Beispiel: Russland

Russland hat im Februar die Ukraine überfallen.

Seitdem herrscht dort Krieg.

So ein Krieg ist allen Ländern der Welt verboten.

So steht es im Völker-Recht.

Das Völker-Recht ist eine Sammlung von verschiedenen Gesetzen und Abmachungen.

Die regeln das Miteinander aller Länder der Welt.

Die meisten Länder der Welt sind sich einig: Mit seinem Angriff hat Russland das Völker-Recht gebrochen.

Es hat also einen schweren Regel-Bruch begangen.

Viele Länder der Welt haben deswegen beschlossen: Sie müssen etwas dagegen tun.

Wenn ein Land wichtige Regeln bricht, haben die anderen Länder verschiedene Möglichkeiten.

Eine dieser Möglichkeiten sind: Sanktionen.

Das Fach-Wort „Sanktion“ kann verschiedene Bedeutungen haben.

Im folgenden Text bedeutet es so viel wie Strafe.

Es geht dabei aber nicht um irgendeine Strafe.

Es geht um Strafen, die gegen ein Land ausgesprochen werden.

Oder gegen die Regierung von diesem Land.



Welches Ziel haben die Sanktionen?

Die Sanktionen haben vor allem ein Ziel:
Das Land, das die Regeln bricht, soll damit aufhören.



Durch die Sanktionen soll ein Land oder seine Regierung ihr Verhalten ändern.

Mit den Sanktionen versucht man also, Druck auf das Land oder die Regierung auszuüben.



Zum Beispiel: Russland

Für das Beispiel Russland bedeutet das: Die Sanktionen haben vor allem ein Ziel.

Russland soll seinen Krieg gegen die Ukraine beenden.

Es soll alle Soldaten aus der Ukraine zurückrufen.

Und es soll garantieren, die Ukraine in Zukunft in Ruhe zu lassen.



Welche Arten von Sanktionen gibt es?

Es gibt ganz unterschiedliche Arten von solchen Sanktionen.

Manche der Sanktionen richten sich gegen ein ganzes Land.

Manche richten sich auch nur gegen Personen oder Gruppen, die für den Regel-Bruch verantwortlich sind.

Die Sanktionen können zum Beispiel Verbote sein.

Oder durch sie wird jemand von bestimmten Dingen ausgeschlossen.

Die Länder der Welt müssen immer ganz genau überlegen, welche Sanktionen sie einsetzen.

Sie versuchen immer, die Sanktionen zu nutzen, die die größte Wirkung haben.

Außerdem müssen sie darauf achten, dass die Neben-Wirkungen der Sanktionen nicht zu schlimm werden.

Im Folgenden werden einige Möglichkeiten beschrieben, Länder zu bestrafen.



Strafen im Bereich „Handel“

Der Handel mit anderen Ländern ist für die meisten Länder auf der Welt sehr wichtig.

Sie kaufen zum Beispiel Waren aus anderen Ländern, die sie im eigenen Land nicht herstellen können.

Und sie verkaufen ihre eigenen Waren in andere Länder.

Diesen Handel kann man mit bestimmten Strafen erschweren oder sogar ganz unterbrechen.



Zum Beispiel kann man Firmen im eigenen Land verbieten, Waren an das bestrafte Land zu verkaufen.

Und man kann ihnen verbieten, Waren aus dem bestraften Land zu kaufen.

Für das bestrafte Land kann das viele Probleme bringen.

Zum einen verliert es viel Geld.

Zum anderen fehlen ihm aber vielleicht auch wichtige Waren und Materialien, um eigene Dinge herzustellen.

Verbot von Waffen-Lieferungen



Eine besondere Art von Handels-Verbot ist das Verbot, Waffen an das bestrafte Land zu verkaufen.

Vor allem in einem Krieg kann das wichtig sein.

Hierbei geht es weniger ums Geld.

Es geht darum, dass das bestrafte Land keine Waffen mehr bekommt, mit denen es seinen Krieg führen kann.

Reise-Verbote



Reise-Verbote können zum Beispiel bestimmte Personen treffen.

Sie dürfen dann nicht mehr in ein Land reisen, das die Strafe ausgesprochen haben.



Oft treffen solche Strafen hohe Politiker.

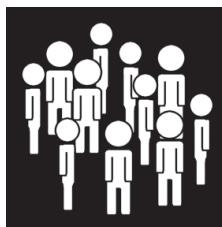
Oder auch Menschen, die der Regierung sehr nahestehen.



Sperrung von Bank-Konten

Eine Möglichkeit ist auch, Bank-Konten von Politikern oder anderen wichtigen Leuten zu sperren.

Das bedeutet dann: Sie kommen nicht mehr an ihr Geld heran.



Probleme mit solchen Strafen

Schaden für die Bevölkerung

Ein wichtiges Ziel bei solchen Strafen ist immer: Sie sollen die Leute treffen, die am Regel-Bruch schuld sind.

Oft ist das die Regierung eines Landes, hohe Politiker oder wichtige Personen.

In einem Land gibt es aber auch immer eine Bevölkerung.

Die hat mit dem Regel-Bruch meistens wenig zu tun.

Deswegen sollten die Strafen immer so sein, dass sie die Bevölkerung möglichst wenig treffen.

Normalerweise ist das aber nicht möglich.

Das merkt man zum Beispiel bei der Einschränkung des Handels.

Wenn ein Land bestimmte Waren nicht mehr kaufen darf, dann merkt das auch die Bevölkerung.

Denn die Menschen finden die Waren dann nicht mehr in den Geschäften.



Auf der anderen Seite kann es auch ein Ziel von solchen Strafen sein, der ganzen Bevölkerung Probleme zu machen.

Sie soll unzufrieden werden.



Denn dann wendet sie sich vielleicht gegen ihre eigene Regierung.
Die Menschen verlangen dann von ihren Politikern vielleicht, den Regel-Bruch zu beenden.
Damit die Strafen wieder aufgehoben werden.

Wie wirksam sind solche Strafen?

Es wird immer wieder darüber gesprochen, ob solche Strafen ihre Ziele erreichen.
Dazu kann man sagen:
Die Strafen helfen selten sofort.
Meistens müssen sie lange bleiben, bis der Regel-Bruch wirklich beendet wird.
Einzelne Strafen können aber auch schnellere Wirkung haben.
Außerdem ist wichtig: Die Länder der Welt müssen bei den Strafen zusammenhalten.
Nur wenn möglichst viele Länder mitmachen, können sie funktionieren.



Eigene Nachteile



Solche Strafen sind ein Nachteil für das bestraft Land.
Sie können aber auch ein Nachteil für das Land sein, das die Strafe ausspricht.
Das merkt man vor allem bei Einschränkungen im Handel.
Wenn zum Beispiel deutsche Firmen keine Waren mehr nach Russland verkaufen dürfen, verdienen sie weniger Geld.
Das kann schlecht für die deutschen Firmen und ihre Arbeit-Nehmer sein.
Im Moment wird zum Beispiel auch viel darüber geredet, ob man von Russland kein Öl mehr kaufen soll.
Der Vorteil wäre: Russland würde damit weniger Geld verdienen.
Der Nachteil wäre: Den anderen würde das Öl dann fehlen.
Man müsste es woanders kaufen.



Kurz zusammengefasst

Manchmal begehen Länder einen besonders schlimmen Regel-Bruch.
Dann können andere Länder sie dafür bestrafen.
Das Ziel dieser Strafen ist: Das bestraft Land soll mit dem Regel-Bruch aufhören.
Es gibt verschiedene Arten von Strafen.
Zum Beispiel Verbote.
Die Strafen sollen vor allem die Regierungen anderer Länder, hohe Politiker oder wichtige Leute treffen.
Also die Personen, die für den Regel-Bruch verantwortlich sind.
Die Bevölkerung soll nicht getroffen werden.
Trotzdem passiert das durch solche Strafen meist auch.
Auch für das Land, das die Strafen ausspricht, können sie Nachteile bringen.
Im Moment verhängen viele Länder auf der Welt Strafen gegen Russland.
Und zwar, weil Russland die Ukraine angegriffen hat.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Einen Ratgeber mit den Regeln der Leichten Sprache finden Sie auf der Internet-Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Titelbild: © picture alliance / SZ Photo / Olaf Schütte. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 21-22/2022
Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Juni 2022.